Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 36 (1942)
Heft: (6): Mai-Sendung

Artikel: In einer Sturmnacht
Autor: Meyer, Conrad Ferdinand
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-138084

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mai. 42.

In einer Sturmnacht.

Es fährt der Wind gewaltig durch die Nacht,
In ſeine grellen Pfeifen bläſt der Föhn.
Prophetiſch kämpft am Himmel eine Schlacht
Und überſchreit ein wimmernd Sterbgetön.

Was jetzt dämonenhaft in Lüften zieht,
Eh das Jahrhundert ſchließt, erfüllt's die Zeit —
In Sturmespauſen klingt das Friedelied
Aus einer fernen, fernen Seligkeit.

Die Ampel, die in leichten Ketten hangt,
Hellt meiner Kammer weite Dämmerung.
Und wann die Decke bebt, die Diele bangt,
Bewegt ſie leiſe ſich in ſachtem Schwung.

Mir redet dieſe Flamme wunderbar
Von einer windbewegten Ampel Licht,
Die einſt geglommen für ein nächtlich Paar,
Ein greiſes und ein göttlich Angeſicht.

Es ſprach der Friedeſtifter, den du weißt,
In einer ſolchen wilden Nacht wie heut:
„Hörſt, Nicodeme, du den Schöpfer Geiſt,
Der mächtig weht und ſeine Welt erneut?"

Konrad Ferdinand Meyer.

Der Geiſt als Waffe.

Nehmet zur Hand das Schwert des Geiſtes.
Epheſer 6, 17.

In dieſer von Waffen ſtarrenden Welt ſucht man nach Waffen, nach mehr Waffen, nach der Ueberlegenheit in der Waffenrüſtung, nach immer beſſeren Waffen, nach immer vernichtenderen Waffen. Die Großen ſuchen auf dieſe Art nach Waffen und die Kleinen tun es ebenſo. Aber